

Karlsruhe, d. 30.4.73
Leopoldstr. 44

Hochverehrter, lieber, Herr Professor!

Dies war sozusagen auch eine frohe Botschaft, denn ich war schon besorgt, es könnte Sie Krankheit oder eine Auslandsreise oder die chronische Schwerstarbeit der Hss, -Bibliothekare daran gehindert haben, meinen wie immer herzlich gemeinten Neujahrswunsch zu bestätigen. Es ist mir "heuer" mehr als eine Ehre Sie als unsern Gast par excellence begrüßen zu dürfen, sozusagen die Abschiedsvorstellung, wenn auch nur die dienstliche, und noch walte ich meines geliebtesten Amtes und darf es noch bis Ende Juni tun. Die Liebe zu den Hss, freilich ist an keine Dienstzeit gebunden und war es auch bisher nicht. So wird wohl meine erste "Exkursion" in meiner ersten wirklichen Freizeit Beuron gelten, wo ~~ich~~ ich in dem Hochw. Herrn Erzabt und dem nicht minder würdigen Erzmonachus Virgil alte Gedankenfreunde wiederzusehen hoffe. Etwa zu gleicher Zeit mit Ihnen hat sich wieder einmal das Fernsehen bei uns angemeldet - wieder ist die Reichenau